

Medienmitteilung

Neues Angebot für junge Arbeitslose: Projekt „Sprungbrett Adult“

Sowohl schweizweit als auch kantonal sind die 20- bis 24-Jährigen am stärksten von Arbeitslosigkeit betroffen. Das Kantonale Arbeitsamt lanciert ein auf die Zielgruppe zugeschnittenes neues Angebot.

Auf dem Arbeitsmarkt weht ein rauer Wind. Diesen spüren die 20- bis 24-Jährigen besonders stark: Mit einer Quote von über 6 Prozent sind sie schweizweit die von der Arbeitslosigkeit am stärksten betroffene Altersgruppe.

Diese Altersgruppe, in der sich vor allem Lehrabgänger befinden, wird ab Ende September im Rahmen der arbeitsmarktlichen Massnahmen im Bewerbungsprozess unterstützt. Das neue Angebot nennt sich «Sprungbrett Adult».

Fehlende Berufserfahrung als Schwierigkeit

Es geht darum, Lehrabgänger und junge Erwachsene beim Berufseinstieg zu unterstützen. Denn wer erst vor kurzem die Lehre abgeschlossen hat, wenig berufliche Erfahrung mitbringt und lohnmässig in Konkurrenz mit erfahrenen Mitbewerbern steht, hat es bei der Stellensuche besonders schwer.

Professionelle Unterstützung beim Bewerbungsprozess

Das Projekt „Sprungbrett Adult“ betreut während vier Monaten arbeitssuchende Lehrabgänger und Erwachsene zwischen 18-25 Jahren. Das Projekt startet mit einem einwöchigen Kurs, in welchem die Grundlagen des Bewerbungsprozesses vermittelt, geübt und konkret auf dem Arbeitsmarkt angewendet werden. Zusätzliche Ziele des Kurses sind, den Teilnehmenden eine Plattform zu bieten, sich mit der eigenen Motivation auseinander setzen zu können, den eigenen Lebensplan zu entwickeln und sich somit Perspektiven zu schaffen.

Das Projekt betreut die Teilnehmenden während den darauf folgenden vier Monaten alle zwei Wochen mit einem halbtägigen Coaching. In diesem werden die Teilnehmenden unterstützt und angehalten, ihre Bewerbungsprozesse aktiv am Laufen zu halten.

Die SBAW Schule für berufliche und allgemeine Weiterbildung, die bei der Handelsschule KVS domiziliert ist setzt ihre Erfahrung bei der Platzierung von Lehrstellensuchenden ein. Die Kursleitung nutzt das bestehende Beziehungsnetz zur Wirtschaft und bietet mit „Sprungbrett Adult“ ein dem Outplacement vergleichbare Dienstleistung an.

Wenig ergiebiger Stellenmarkt erfordert breite Unterstützung

Der Arbeitsmarkt präsentiert sich zurzeit für Bewerber schwierig, was die Suche nach einer geeigneten Stelle erschwert. Das Verkürzen der Stellensuche ist in jedem Fall ein zentrales Anliegen. In einer wirtschaftlichen Rezessionsphase ist es besonders angezeigt, zusätzliche Hilfestellung für diejenigen anzubieten, die mehr Mühe haben, ins Berufsleben einzusteigen.

Dazu gibt es verschiedene Ansätze, welche auf die jungen Berufsleute angepasst sind. Das Sprungbrett Adult ist bedürfnisorientiert ausgerichtet und bietet ein breites Hilfeangebot. Die Teilnehmenden werden bei ihrer Stellensuche aktiv unterstützt. Ausserdem werden Alternativen wie Zusatzausbildungen, Berufspraktikas oder Auslandsaufenthalte aufgezeigt.

Im Rahmen dieses Angebotes arbeitet der Kursanbieter eng mit dem Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) aber auch der Berufsberatung zusammen. Wenn jemand nach der Lehre keine Anschlusslösung hat, soll er sich auf jeden Fall beim RAV melden, das die wirksamste Unterstützung bieten kann.